

**AUFSTIEG UND FALL DER APARTHEID:  
FOTOGRAFIE UND BÜROKRATIE DES TÄGLICHEN LEBENS  
15.02—26.05.13**

**ARBEITSBLATT FÜR SCHÜLER UND LEHRER DER KLASSEN 10 BIS 12**

**Was ist Apartheid?**

Apartheid heißt übersetzt „Getrennt-heit“. Das Wort stammt aus dem Afrikaans – einer Sprache, die die Weißen in Südafrika aus dem Niederländischen entwickelt hatten. Seit Mitte des 17. Jahrhunderts wanderten immer mehr Europäer in das Land ein. Es wurden Maßnahmen getroffen, die die weiße Bevölkerung gegenüber der nicht-weißen bevorzugten. Nach Gründung der Südafrikanischen Union (1910) wurde deren Rechte weiter beschnitten und z.B. allen Nicht-Weißen das Wahlrecht aberkannt.

Mit dem Sieg der Nationalen Partei 1948 wurde die Apartheid zur offiziellen staatlichen Politik, die zunehmend alle Lebensbereiche reglementierte. Mischehen waren verboten. In öffentlichen Einrichtungen, Behörden, Verkehrsmitteln und Wohngebieten führte man die Rassentrennung ein. Schwarze mussten in abgegrenzten „Townships“ am Stadtrand leben oder wurden in abgelegene „Homelands“ abgeschoben. Außerhalb ihrer Reservate mussten sie einen Pass mit sich führen.

Diese ungerechte Politik führte zu Protesten und Aufständen. Die Gegner der Rassentrennung wurden verhaftet, viele verloren ihr Leben. Nelson Mandela, den man 1964 zusammen mit der Führungsspitze der Anti-Apartheid-Partei African National Congress (ANC) zu lebenslanger Haft verurteilt hatte, wurde zur Symbolfigur des Widerstands. 1982 begann eine weltweite Kampagne zu seiner Freilassung. Acht Jahre später kam Nelson Mandela schließlich – unter nationalem und internationalem Druck – frei.

1991 wurde das letzte Apartheid-Gesetz aufgehoben. Drei Jahre später wurde Nelson Mandela zum ersten schwarzen Präsidenten gewählt.

**Bilder der Apartheid**

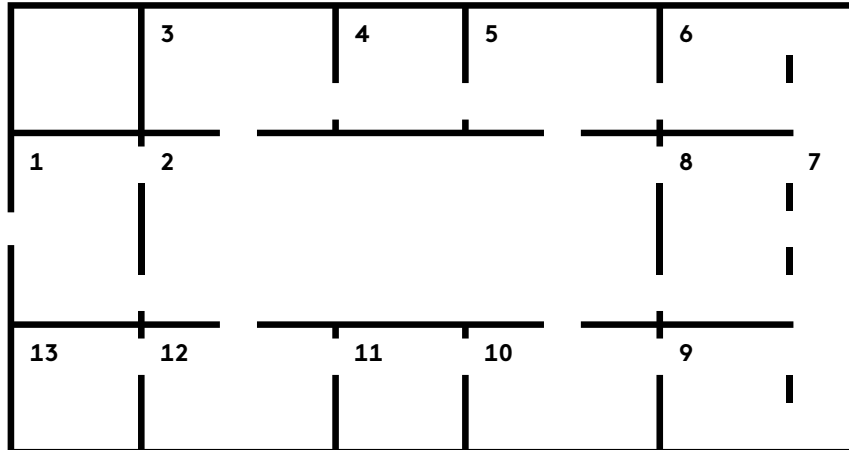
Fotografie spielte im Kampf gegen die Apartheid eine wichtige Rolle. War bis 1948 die Fotografie in Südafrika durch „Native Studies“ („Eingeborenenstudien“) bestimmt, so etablierte sich infolge der Apartheid eine moderne dokumentarische Fotografie, die zur politischen Waffe wurde.

Die südafrikanischen Fotografen waren Gegner des Apartheid-Regimes. Sie zeigten ihre Mitbürger nicht nur als Opfer, sondern auch als selbstbewusste Kämpfer für Freiheit und soziale Gerechtigkeit. Einige Bilder gingen um die ganze Welt und wurden zu Ikonen der Anti-Apartheid-Bewegung.

# H A U S D E R K U N S T

## ENTDECKEN UND DISKUTIEREN

Raumplan:



> Entdecken Sie diese Bilder in der Ausstellung und diskutieren Sie darüber mit Ihren Mitschülern und Lehrern.

1



**Raum 5**

**Ernest Cole**

***Schwarze Frau putzt Treppe nur für Weiße, 1958–66***

© Courtesy Johannesburg Art Gallery

> Betrachten Sie das Foto ganz genau und beschreiben Sie es.  
Warum hat der Fotograf diese Szene aufgenommen?  
Welchen politischen Standpunkt vertrat er selbst?

> Erläutern Sie anhand dieses Fotos, wie die Gesetze der  
Apartheid das alltägliche Leben in Südafrika durchdrangen.

> Finden Sie weitere Fotos, die die Bedingungen dokumentieren,  
unter denen die Menschen in diesem System leben mussten.

2

**Raum 2****Eli Weinberg*****Teil des Publikums in der Nähe der Drill Hall am Tag der Eröffnung des Treason Trial, 19. Dezember 1956*****© Times Media Collection, Museum Africa, Johannesburg**

1956 wurden im „Großen Landesverratsprozess“ („Treason Trial“) 156 Mitglieder der Congress Alliance wegen Hochverrats angeklagt, nachdem sie die Freiheitscharta für eine moderne, nicht-rassistische Demokratie verabschiedet hatten. Der Prozess, der 1961 mit Freisprüchen endete, mobilisierte unzählige Demonstranten, die ihre Solidarität mit den „Trialists“ durch visuelle Symbole zum Ausdruck brachten.

> Beschreiben Sie die Symbole der Demonstranten auf dem Foto. Welche Funktion hatte z.B. der erhobene Daumen?

> Erkunden Sie die Ausstellung nach weiteren Bildern des Protests. Analysieren Sie die jeweiligen Ausdrucksformen (z.B. Gesten, Zeichen, Posen) vor dem Hintergrund der politischen Ereignisse.

## 3



**Raum 4**  
**Jurgen Schadeberg**  
**Miriam Makeba, 1955**  
© Courtesy des Künstlers

**Titel Drum Magazine Juni 1957**  
© BAHA Bailey's African History Archive

Das Foto der später weltberühmten Sängerin Miriam Makeba erschien im Juni 1957 auf dem Titel des Magazins „Drum“, das 1951 in Johannesburg gegründet wurde. „Drum“ war ein zentrales Forum für die Arbeit südafrikanischer Fotografen und modernisierte das Bild der schwarzen Südafrikaner. Das Magazin brachte Bilder aus der Popkultur und vom Leben in den Townships, veröffentlichte aber auch schonungslose Fotoreportagen über Gewalt, Leid und Tod.

- > Diskutieren Sie, warum „Drum“ ein wichtiges Sprachrohr der Anti-Apartheid-Bewegung wurde.
- > Welches Lebensgefühl und welche Botschaften vermittelte das Magazin?

## 4

**Raum 6****Sam Nzima**

***Antoinette Sithole und Mbuyisa Makubo tragen den zwölfjährigen Hector Pieteron, kurz nachdem er von der südafrikanischen Polizei nach einer friedlichen Schüler-Demonstration in Soweto erschossen wurde, 16. Juni 1976***

© Courtesy des Künstlers

1976 sollte im Apartheid-Staat Afrikaans als Pflichtsprache an den Schulen eingeführt werden. Die schwarzen Schüler, die diese Sprache nicht als Muttersprache hatten und kaum beherrschten, sahen ihre Bildungschancen bedroht und rebellierten dagegen mit einem friedlichen Demonstrationzug durch Soweto, dem größten Township im Südwesten von Johannesburg. Die gewaltsame Niederschlagung der Demonstration durch die Polizei führte im ganzen Land zu weiteren Aufständen und entfachte den die letzten 10 Jahre andauernden Kampf gegen die Apartheid.

Das Schicksal des 12jährigen Hector Pieteron steht bis heute stellvertretend für die zahlreichen Opfer.

> Warum, glauben Sie, wurde sein Foto zu einem der bekanntesten Bilder der Anti-Apartheid-Bewegung?

Antoinette Sithole, Zeitzeugin und Schwester von Hector Pieteron, sagte 2009 vor Studenten der Winston Salem State University, dass durch dieses Foto die Menschen überall auf der Welt zu begreifen begannen, wie die Apartheid das Land Südafrika auseinander riss.

> Diskutieren Sie, wie Fotografie dazu beitragen kann, das politische Gesicht der Welt zu verändern.

## 5



**Raum 7**  
**Gideon Mendel**  
***Living in Yeoville***  
**Video, 12:25 Minuten**  
**© Courtesy des Künstlers**

Der Film „Living in Yeoville“ untersucht eine Reihe von Bildern, die der Fotograf Gideon Mendel zwischen 1984 und 1989 in seinem damaligen Wohnort Yeoville, einem „angesagten“ Innenstadtviertel in Johannesburg, aufgenommen hat.

> Diskutieren Sie, wie das Leben in diesem Stadtviertel von verschiedenen Gruppen (Menschen verschiedener Hautfarbe, Jugendliche, ältere Menschen, Männer und Frauen) wahrgenommen wurde.

> Auf welchen Fotografien ist die politische Situation Südafrikas besonders wahrnehmbar?

> Der Film hat den Titel „Living in Yeoville“ – welche Titel könnte er noch haben?

6



**Raum 7**  
**Artists United Against Apartheid**  
***Sun City*, 1985**  
**Musikvideo, 7:34 Minuten**  
**© Courtesy Steven van Zandt**

Vor allem in den 1980er Jahren wandten sich viele Musiker in und außerhalb Südafrikas gegen das Apartheid-Regime. 1985 initiierten der Gitarrist Steven van Zand (Little Steven) und der Produzent Arthur Baker das Projekt „Artists United Against Apartheid“, an dem über 50 international bekannte Musiker beteiligt waren. Ihre Single „Sun City“, die in Südafrika verboten war, wurde weltweit bekannt.

> Sehen Sie sich in der Ausstellung das Musikvideo zu „Sun City“ an. Worum geht es in diesem Song? Mit welchen Bildern arbeitet das Video?

> Diskutieren Sie, welche Rolle die Musik für die Anti-Apartheid-Bewegung – innerhalb und außerhalb des Landes – spielte.

> Kennen Sie weitere Musikbeispiele, die die politische Entwicklung beeinflusst haben?



## 7

**Raum 13****Thabiso Sekgala*****Fleischmarkt Rooifontein, früher Bophunthatswana, 2009*****© Courtesy des Künstlers**

Thabiso Sekgala, der 1981 im Township Soweto geboren wurde, gehört zur Generation junger südafrikanischer Fotografen, die sich in ihrer Arbeit mit dem Erbe und den Auswirkungen der Apartheid auseinandersetzen. Das Foto stammt aus einer Serie, die Sekgala 2009 in ehemaligen „Homelands“ im Nordosten Südafrikas aufgenommen hat.

> Beschreiben Sie die Bilder. Wie sichtbar sind die Spuren der Apartheid? Was hat sich verändert?

> Informieren Sie sich über die gegenwärtige politische und soziale Situation in Südafrika. Wie sieht dort heute das Leben und der Alltag junger Menschen aus?

## Weiterführende Links:

> Grundkurs „Apartheid“ von Dadalos, dem Internationalen UNESCO Bildungsserver für Demokratie-, Friedens- und Menschenrechtserziehung mit Chronologie, Materialien und Linkliste  
[http://www.dadalos-d.org/deutsch/menschenrechte/grundkurs\\_mr5/Apartheid/apartheid/aparthei.htm](http://www.dadalos-d.org/deutsch/menschenrechte/grundkurs_mr5/Apartheid/apartheid/aparthei.htm)

> Vortrag von Antoinette Sithole über ihren Bruder Hector Pieterse und den Schüleraufstand von Soweto. Winston Salem State University, North Carolina, 19.11.2009 (in englischer Sprache)  
<http://www.awesomestories.com/assets/eyewitness-antoinette-sithole>

> Reportage über das Leben junger Menschen im heutigen Südafrika. Spiegel online, 02.10.2010  
[www.spiegel.de/unispiegel/studium/born-free-generation-junge-afrikaner-sprechen-ueber-apartheid-a-857003.html](http://www.spiegel.de/unispiegel/studium/born-free-generation-junge-afrikaner-sprechen-ueber-apartheid-a-857003.html)

> Homepage des Nelson Mandela Centre of Memory mit umfangreichen Informationen und Multimedia-Ressourcen zu Leben und Werk Nelson Mandelas (in englischer und teilweise in deutscher Sprache)  
<http://www.nelsonmandela.org/content/landing/life-times-of-nelson-mandela>

> Homepage des Apartheid Museums in Gauteng, Johannesburg. Mit Arbeitsbüchern und Comics für Kinder und Jugendliche zum Downloaden (in englischer Sprache)  
<http://apartheid.mediaetc-seo.com/content/home>

> Online-Datenbank „Apartheid-Songs“ mit Auszügen der Songtexte und Informationen zu den Künstlern (in englischer Sprache)  
[http://rateyourmusic.com/list/Gershwin/apartheid\\_songs](http://rateyourmusic.com/list/Gershwin/apartheid_songs)

> Die Fotografen Jurgen Schadeberg und Peter Magubane erzählen über ihre Arbeit für die Zeitschrift „Drum“. Haus der Kunst, 14.02.2013 (in englischer und deutscher Sprache)  
<http://www.hausderkunst.de/apartheid/podiumsdiskussion>